

Thüring von Arburg, Freiherr von Schenkenberg, und seine Frau Margaretha von Werdenberg verpfänden Wolfhart von Brandis für die ihnen geliehene Summe von 5000 Gulden ihre aus der Erbschaft Friedrichs von Toggenburg stammende Hälfte der Herrschaft Maienfeld.

Or. (A), StaatsA Třeboň (Wittingau, Tschechien), Cizí Statky Nr. 457. – Pg. 33,7/25 cm. – 2 Siegel abh., auf dem unteren Pg.-Rand zur Siegelbezeichnung vermerkt: Arburg und Montfort. – Rückvermerk (17. Jh.): Welchermassen herr Türing von Arburg, freyherr etc., vnd sein gemahel Margreth, gräfin von Werdenberg etc., herr Wolfharten von Brandis etc. vmb 5000 fl jren halben tail an der herrschfft Mayenfeld verpfendt etc. Anno 1441.

l¹ Wir^{a)} nachbenempton Thuring von Arburg¹ fryg her ze Schenckemberg² vnd Margreth von Arburg geborn gräuin von Werdemberg³ sin elich gemachel bekennent vnd || l² tünd kund allermengklichen, das wir gemeinlich vnd vnuerscheidenlich für vns vnd all vnser erben, die wir mitt vns zů allen nachgeschribnen dingen vestenklich || l³ verbindent, einer rechten redlichen schuld schuldig sind vnd gelten söllent dem edeln vnserm lieben vetter vnd brüder Wolffharten von Brandis⁴ dem eltern frygen || l⁴ vnd sinen erben fünfftusent guldin Rinischer güter genger vnd gēber an gold vnd wag, die er für vns von wegen des erbs, von wilent dem wolgebornen vnserm lieben swager l⁵ vnd vetter grauff Fridrichen von Toggenburg⁵ seliger gedächtnisse harrürent, bezalt vnd ouch zum teil zů andern vnsern notdurften vns bar geben hāt, des wir vns herjnn l⁶ offenlich bekennent. Vnd wand wir der fünfftusent guldin also von im in vnser vnd vnser erben kunntlichen nutz benügklich gericht vnd bezalt sind, darumb habent wir, l⁷ obgenant Thuring vnd Margreth von Arburg, gemeinlich vnd vnuerscheidenlich vnd besunder ich ietz genante Margreth mitt demselben Thuringen als minem elichen vogt für vns l⁸ vnd vnser erben, die wir mitt vns, als ob stāt, herzů verbindent, mitt güter zitlicher vorbetrachtung vnd nach rāt vnser fründen dem obgenant vnserm vetter vnd brüder Wolffharten l⁹ von Brandis vnd sinen erben vmb vnd für die fünfftusent guldin obgenant in recht werenden pfands vnd satzung wise vnd mitt aller sicherheit vnd gewarsame darinn vnd l¹⁰ mitt ein uffrecht redlich pfandung vnd satzung von recht oder gewonheit aller kreftenklichest bestan sol vnd mag, ingeben vnd versetzt, ingeben vnd versetzen inen ouch in krafft l¹¹ vnd mitt urkund diss briefs vnsern teil, das ist der halbteil, an der herschafft Meygenfeld⁶ mitt allem dem, so darzů geteilt vnd gehörent ist, mitt allen herlikeiten rechtungen, l¹² mitt gerichtten twingen bennen nützen gülden zölln geleiten stüren diensten zinsen zechenden erben vellen gelessen, mitt lüt vnd güt, mitt huss, mitt hoff, mitt mülinen, l¹³ mitt schüren garten bömgarten wingarten, mitt ackern, mitt wisen, mitt holtz, mitt veld, mitt wunn, mitt weyd, mitt wasser, mitt wasserlaytinen vnd gemeinlich vnd sunderlich mitt l¹⁴ aller nutzung rechtung harkomen vnd zůgehörd, als vns das zů vnserm teil von dem obgenant vnserm swager vnd vetter von Toggenburg selig zů erb gevallen vnd zůgeteilt ist, es sie l¹⁵ herinn benempt oder nitt, gantz nützit usgenomen noch vorbehept. Also vnd mitt semlichem geding, das der obgenant von Brandis vnd sin erben die genempton fünfftusent guldin dar- l¹⁶ vff vnd ab

vorab vnd denselben vnsern teil mitt aller nutzung, als ietz stät, dafür in recht werenden pfands vnd satzung wise vnd nach pfandung vnd satzung recht sitt vnd gewonheit ^{l¹⁷} hinfür innhaben nutzen niessen besetzen entsetzen vnd in allweg damitt als mitt irm vn- bekümberten pfand güt, wie inen das zewillen billich vnd fůgklich ist, tůn lassen wand- len ^{l¹⁸} vnd werben sůllent vnd mögent, ȳn vnser, vnser erben vnd mengklichs von vnser wegen sumen irren vnd insprechen, allweg als vil vnd lang vntz wir oder, ob wir nitt weren, ^{l¹⁹} vnser erben das von inen in nachgeschribner wise gelöst habent. Denn herinn ist namlich beredt, wenn wir obgenant Thűring vnd Margreth von Arburg vnd nach vnser beyder ab- ^{l²⁰} gang vnser erben hinfür, welicher zit jars oder tags dz ist, dem obge- nant Wolffhart von Brandis oder, ob er nitt wȳr, sinen erben fünfftusent guldin denn- zomal Rinischer gůter genger ^{l²¹} vnd gȳbar hauptgůts samenthafft usrichtend vnd be- zalent vnd ouch das getan habent, denn zestund sol vns oder vnsern erben der obgenant vnser teil an Meyenfeld mitt aller ^{l²²} nutzung vnd zůgehůrd etc., als vor eigentlich ge- schriben stät, diser versatzung vnd pfandung halb gantz ledig loss vnd diser satz hin vnd ab sin. Sy sond vns ouch der losung, wenn wir die ^{l²³} also hinfür tůn wellent, es sie ȳber kurtz oder lang zit, ȳn alle fůrwort vnd geverd angends statt tůn, gehorsam sin vnd vns, wenn die beschicht, disen versigelten hauptbrieff, der ^{l²⁴} ouch denn zestund tod hin vnd ab ist, lidklich heruss geben. Vnd also gelobent wir dickgenant Thűring vnd Mar- greth von Arburg, in wise vnd fůr als vor stät, dem dickgenant ^{l²⁵} von Brandis vnd sinen erben diser versatzung vnd pfandung mitt den gedingen herinn beschriben nach pfandung vnd satzung recht wer zů sind vnd gůt sicher werschafft zetůnd, ^{l²⁶} wo wenn oder wie dick sy der notdurftig sient oder werdent vnd wir das durch recht tůn sůllent vnd ouch disen brieff mitt allen vor vnd nachgeschribnen gedingen wȳr stȳt ^{l²⁷} vnd vest zehaltend, dawider niemer zekoment zeredent zewerbent zetůnd schaffen verhängen noch gehellen getȳn werden, ȳberal in dhein wise by vnsern gůten truwen vnd eren vn- ge- ^{l²⁸} varlich. Vnd verzichent vns ouch hierȳber fůr vns vnd vnser erben, als vor stät, alles rechten, aller schirm vnd hilff, geistlicher vnd weltlicher gerichtten rechten gesetz- ten ^{l²⁹} gewonheiten fryheiten gnaden geleiten gebotten vereynungen vszȳgen, fůnden vnd grunden vnd namlich alles das, so vns wider dhain ding heran geschriben dheins wegs ge- ^{l³⁰} schirmen oder von vns zeschirm fůrgezogen oder wir geniessen möchten, ȳberal in dhein wise, alles luterlich ȳn alle geverd. Vnd des alles ze warem vrkűnd han ich dickgenant Thű- ^{l³¹} ring von Arburg min eigen insigel fůr mich vnd die egenant min gemahel vns vnd vnser erben damitt diser sach wissentlich zů bewisent, vnd darun- der ich ietz genant Margreth ^{l³²} mich ouch des wissentlich verbind, offenlich gehenckt an disen brieff. Vnd ze noch merer sicherheit han ich, die vilgenant Margreth von Werdemberg, erbetten den wolgebornen minen ^{l³³} lieben brůder grauff Růdolff von Montfort hern zů Rotenfels⁷ etc., das der sin eigen insigel zů des genempten mins gemahels insigel fůr mich, darvnder ich mich diser sach fůr mich vnd min ^{l³⁴} erben mitt dem vilgenant minem elichen vogt wissentlich verbind, doch im vnd sinen erben ȳn schaden offenlich hȳt gehenckt an disen brieff. Der geben ist vff donstag vor sannt ^{l³⁵} Jůrgen tag des heiligen martres nach Cristi gebůrt, do man zalt vierzechenhundert iar vnd darnach im einvndvierzigisten jar.

^{a)} *Initiale W 3,3/2,8 cm.*

¹ Thüiring (1404-†1457) v. Aarburg (Bez. Zofingen, AG, CH). – ² Schenkenberg, Gem. Thalheim AG. – ³ Margaretha v. Werdenberg-Heiligenberg, 1426-1443. – ⁴ Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459. – ⁵ Friedrich VII. v. Toggenburg, 1386-†1436. – ⁶ Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH). – ⁷ Rudolf VII. v. Montfort zu Rothenfels (Gem. Immenstadt i. Allgäu, Bayern (D), 1439-†1445.